



Masterplan Mobilität – Gelsenkirchen denkt Mobilität neu

Ob zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit: Ohne Fortbewegung geht es nicht. Um die Mobilität in Gelsenkirchen nachhaltig und umweltverträglich zu gestalten, hat die Stadt Gelsenkirchen 2017 den Prozess „Zukunft Mobilität“ angestoßen. Bei diesem Prozess geht es darum, die Mobilität neu zu denken und Umweltbelastungen zu reduzieren.

Neben ersten Pilotprojekten, wie etwa dem sechsmonatigen 5-Minutentakt auf der Straßenbahnlinie 302, kümmert sich die Stadt um die Entwicklung eines umfassenden Mobilitätskonzeptes, des sogenannten Masterplans Mobilität. Bis 2020 soll er stehen – unter Beteiligung vieler Akteure sowie der Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürger.

Für den Masterplan gibt es bereits viele Ideen und Ansätze: Von der umweltsensitiven Lenkung des Verkehrs über den Ausbau des Radverkehrs bis hin zur Einführung von E-Lastenrädern. Wie und ob sich diese Ideen miteinander verbinden und vor allen Dingen umsetzen lassen, wird nun die Aufgabe der Masterplan-Entwicklerinnen und -Entwickler sein.

Bleiben Sie informiert:

Neuigkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten unter www.gelsenkirchen.de/zukunftmobilitaet

Grafik und Layout: brand.m GmbH; Fotos: Caroline Seidel; Stadt Gelsenkirchen

Für morgen planen, heute aktiv werden

Bis 2020 will die Stadt Gelsenkirchen – gemeinsam mit unter anderem Bürgerinnen und Bürgern – ein Mobilitätskonzept, den Masterplan Mobilität, auf den Weg bringen. Er soll zeigen, wie sich Mobilität in unsere Stadt umweltfreundlich und nachhaltig gestalten lässt.

Doch auch heute gibt es schon eine Reihe von Möglichkeiten, umweltfreundlich(er) unterwegs zu sein. Welche das sind, zeigt dieser Flyer.

Die Zukunft der Mobilität ist vernetzt

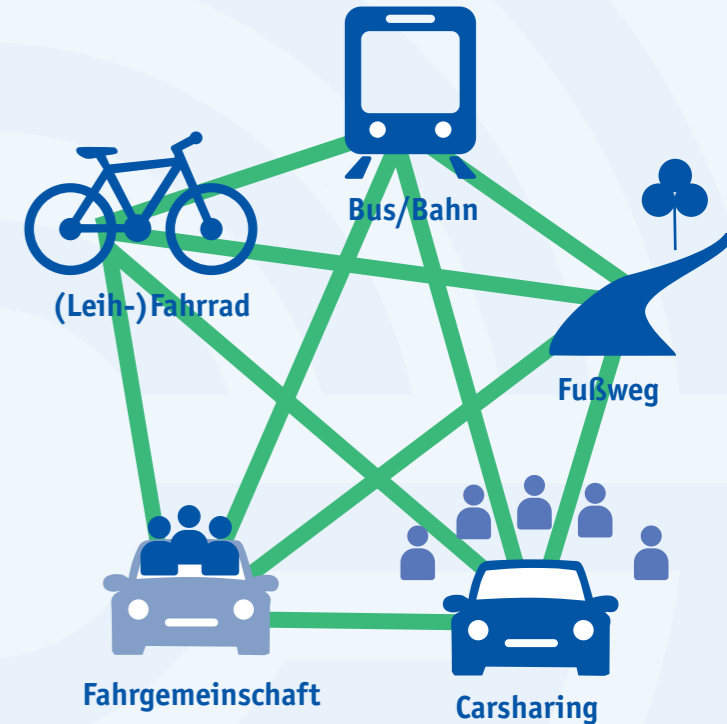
Hoher Mobilitätsbedarf trifft auf begrenzte Verkehrsflächen: Wie bekommt man das gelöst? Ein Ansatz, der auch im Masterplan Mobilität eine Rolle spielen wird, ist der Ansatz der vernetzten Mobilität. Hierbei steht die Zusammenführung der verschiedenen Verkehrsmittel im Mittelpunkt, und zwar auf eine intelligente und praktische Weise. Die Idee: An so genannten Mobilitätsstationen werden die verschiedenen Verkehrsmittel wie Bus, Bahn, (Leih-)Rad und (Leih-)Auto so zusammengeführt, dass der Umstieg leicht(er) ist.

Technische Lösungen wie etwa Apps sollen gleichzeitig dabei helfen, Auskünfte zu Anzahl und Lage von Sharing-Rädern und -Autos einzuholen. Digitalisierte Stellplätze geben wiederum Apps und Navigationssystemen Informationen zu Lage und Verfügbarkeit von freien Parkflächen, so dass die lästige Suche nach freien Plätzen reduziert werden kann. Selbstverständlich für die intelligenten Parkflächen ist außerdem die Ausstattung mit einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

Möglichkeiten der vernetzten Mobilität:

- Mehr Mobilität mit weniger Autoverkehr
- Steigerung der Kosteneffizienz des Verkehrs
- Effiziente Nutzung der bestehenden Infrastruktur
- Reduzierung von umweltschädlichen Emissionen wie etwa Feinstaub und Lärm
- Gesundheitsförderung durch die Nutzung nicht-motorisierter Verkehrsmittel
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Aufwertung des öffentlichen Raums

Schon jetzt anders mobil sein: Vernetzt unterwegs



 Zukunft Mobilität
Gelsenkirchen

 Stadt
Gelsenkirchen



Herausgeber
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Referat Verkehr in Zusammenarbeit
mit der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit
April 2018

Mobilität mit dem Rad



Unterwegs mit dem eigenen Rad

Auf der Grundlage eines 2012 erarbeiteten Radverkehrskonzepts baut die Stadt das Radwegenetz aus. Das Rad soll so mehr und mehr zu einem Verkehrsmittel im Alltag werden.

www.gelsenkirchen.de/infrastruktur

Radstellplätze und -boxen

Trocken sauber und vor allem sicher: Das sind die neuen Parkplätze für Fahrräder. Über Computer oder Smartphone gebucht und reserviert, bieten die Abstellanlagen von Dein Radschloss geschützte Stellplätze an vielen zentralen Haltestellen. Auch in Gelsenkirchen.

- Bahnhof Hassel (geplant)
- Bahnhof Buer-Nord (geplant)
- ZOB GE-Buer (geplant)
- Westfälische Hochschule (geplant)
- Bahnhof Buer-Süd (geplant)
- Hauptbahnhof (Sommer 2018)
- Bahnhof Rotthausen (geplant)

www.dein-radschloss.de



Leihfahrräder

metropolradruhr ist das Fahrradvermietsystem im Ruhrgebiet. Als praktische Ergänzung zu Bus und Bahn können die Fahrräder innerhalb des Systems städteübergreifend an den Stationen gemietet und wieder abgegeben werden. Allein in Gelsenkirchen gibt es rund 20 Stationen.

Standortname

Hbf – Bahnhofsvorplatz
Hbf – Südausgang
Heinrich-König-Platz
Musiktheater
ZOOM Erlebnisswelt
Nordsternpark
Schloss Horst
Fachhochschule
Goldbergplatz
Freiheit
Bahnhof Buer-Nord
Arenapark
Rheinelpark
Wildenbruchplatz
Grillo-Gymnasium
Max-Planck-Gymnasium
Bahnhof Buer-Süd
Wodanstraße
Neidenburger Straße

ÖPNV-Haltestelle

GE-Hbf
GE-Hbf
Heinrich-König-Platz
Musiktheater
ZOOM Erlebnisswelt
Nordsternpark
Schloss Horst
Fachhochschule
Buer Rathaus
Freiheit
Königswiese
Veltins-Arena
Rheinelpark
Feuerwache
Grillo-Gymnasium
Max-Planck-Gymnasium
Buer-Süd
Neidenburger Straße

www.metropolradruhr.de



Mobilität mit dem Auto

P+R Parkplätze

Mit dem Bus oder der Bahn zur Arbeit zu fahren, hat viele Vorteile – doch nicht alle Menschen wohnen fußläufig zur nächsten Haltestelle. Deshalb gibt es Park+Ride-Plätze. Diese speziellen Parkplätze ermöglichen eine bequeme Vernetzung zwischen Auto und öffentlichen Nahverkehrsmitteln. Sie liegen nahe einer Haltestelle und sind kostenlos.

In Gelsenkirchen gibt es vier Standorte:

- Gelsenkirchen Hbf
- Bahnhof Buer-Nord
- Veltins-Arena
- ZOOM Erlebnisswelt

Noch nicht das passende Bus- oder Bahnticket für den Umstieg gefunden? Tickets und Tarife für den öffentlichen Nahverkehr gibt es unter www.vrr.de und www.bahn.de.



Carsharing

Carsharing ermöglicht das Autofahren ganz ohne Anschaffungskosten und Fixkosten für Versicherung oder Wartung.

Wer nur gelegentlich ein Auto braucht, für den ist Carsharing eine gute Alternative und ein Baustein im Mobilitätsmix. In Gelsenkirchen gibt es zum Beispiel die Anbieter Flinkster und RUHRAUTOe. Beide bieten E-Autos an.

www.flinkster.de

www.ruhrauto-e.de



Pendlerportal

Für Berufspendler, die jeden Tag die gleiche Strecke mit dem PKW fahren, bieten sich Fahrgemeinschaften an. Die gemeinsame

Fahrt teilt nicht nur die Spritkosten, sondern schont auch die Umwelt. Suchen Sie in Ihrem Kollegenkreis nach Mitfahrerinnen oder Mitfahrern. Oder Sie suchen online im Pendlerportal. Dort können Sie sich kostenlos registrieren und mitpendeln oder auch selbst Angebote für Mitfahrgelegenheiten aufgeben.

<http://gelsenkirchen.pendlerportal.de/>

Ladestationen für E-Fahrzeuge

Ladestationen für E-Fahrzeuge sind noch nicht überall selbstverständlich. Manchen Unternehmen haben bereits eigene Stellplätze für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingerichtet. Auch im öffentlichen Raum stehen Parkplätze mit E-Ladeinfrastruktur zur Verfügung. In Gelsenkirchen sind das zurzeit diese Orte (öffentlich zugänglich):

- Deutsche Avia, Nordring 3
- ELE, Goldbergstraße
- ELE, Horster Straße 119
- Innogy, BAB A2/Brauckstraße 160
- ELE, Stegemannsweg 46
- ELE, Ernst-Kuzorra-Weg 1
- ELE, Bleckstraße 47
- ELE, Mulvanystraße 1
- ELE, Husemannstraße 33 (in Planung)
- ELE, Munscheidstraße 14